



Inhalt

1. kolloquium.sozioologie.ch
2. Ein Blick zurück
3. Ziele
4. Religion und Gesellschaft
5. Themenbereiche
6. Praktische Informationen
7. Programm
8. Kontaktadresse

1. kolloquium.sozioologie.ch

Vom 29. November bis 1. Dezember 2002 findet an der Universität Genf (Uni Mail) das traditionelle interuniversitäre Kolloquium der Soziologie-Studierenden der Schweiz statt. Das diesjährige Thema lautet: "Religion und Gesellschaft" und richtet sich an Studierende der Soziologie und anderer Fachbereiche. Organisiert wird das Kolloquium vom Fachverein Soziologie der Universität Genf. Seit vier Jahren findet das kolloquium.sozioologie.ch jährlich abwechselungsweise in Genf, Zürich, Basel und Bern statt. Ziel des Kolloquiums ist es, Studierenden den Kontakt über die sprachlichen und institutionellen Grenzen hinweg zu ermöglichen. Das Thema wird in Workshops, Exkursionen und Diskussionen in französischer und deutscher Sprache behandelt.

2. Ein Blick zurück

Im Herbst 1998 nahmen Genfer Soziologie-Studierende mit Zürcher Studierenden Kontakt auf, um ein gemeinsames Kolloquium zu organisieren. Die Idee stiess in Zürich auf reges Interesse. Es wurde vereinbart, über die Sprachgrenze hinweg eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Der Erfolg des ersten Kolloquiums verleitete Studierende anderer Universitäten dazu, sich ebenfalls an diesem nun jährlich stattfindenden Anlass zu beteiligen. Inzwischen ist es gelungen, das interuniversitäre Kolloquium im Rahmen von sozioologie.ch zu institutionalisieren. Untenstehend eine Aufstellung der bisherigen Kolloquien:

- 1999 Genf (April): Soziale Bewegungen in Genf und Zürich – Ein soziologischer Vergleich
- 1999 Zürich (November): Ausländer und Ausländerinnen in der Schweiz
- 2000 Basel: Du Tarzan, ich Jane!
Kommunikation – Information – Medien – Markt – Macht
- 2001 Bern: Findet Stadt statt? – Soziologie des urbanen Raumes

Dieses Jahr laden nun die Soziologie-Studierenden der Universität Genf Studierende aller Universitäten der Schweiz zum Kolloquium ein und hoffen, mit einem interessanten und anregenden Thema viele Interessierte anzusprechen und einen fruchtbaren Austausch zu ermöglichen. So soll die Tradition des Kolloquiums erfolgreich weitergeführt werden.



3. Ziele

Mit unserem Kolloquium möchten wir folgende Ziele erreichen:

- **Interuniversitäre Kontakte:** Die Idee des Kolloquiums ist, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, über den eigenen Universitätshorizont hinaus zu blicken und interuniversitär über aktuelle soziologische Themen zu diskutieren.
- **Interdisziplinärer Austausch:** Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Berufs- und Fachbereichen leiten Workshops, Exkursionen und Diskussionen. Themen können so mehrdimensional beleuchtet und diskutiert werden.
- **Interaktivität:** Im Zentrum der Workshops steht der Austausch unter den Studierenden und mit den verschiedenen Referenten. Die Teilnehmenden sollen sich aktiv an den Diskussionen beteiligen können.
- **Allgemein:** Das interuniversitäre Kolloquium hilft mit, Beziehungen zwischen Soziologie-Studierenden zu knüpfen und aufrechtzuerhalten. Dies sowohl während den themenbezogenen Aktivitäten als auch während des Rahmenprogramms.

4. Religion und Gesellschaft

"Religion und Gesellschaft" – ein brisantes Thema, das in unterschiedlichen und oftmals verwirrenden Spielarten immer wieder im Zentrum des Weltgeschehens steht. Ziel des Kolloquiums ist es, den Teilnehmenden den Zugang zu dieser Problematik zu erleichtern, ohne jedoch den Anspruch zu haben, auf die damit verbundenen Fragen abschliessende Antworten zu finden.

Ein Blick auf das aktuelle Zeitgeschehen zeigt, dass Religion bei vielen Ereignissen noch immer der zentrale Punkt ist. Die Konflikte zwischen religiösen Gemeinschaften im Osten, das befürchtete Wiederaufflammen des Antisemitismus in Europa sowie die neue Suche nach Spiritualität erinnern uns daran, dass Religion ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft ist.

Vor diesem Hintergrund möchten wir zu einem interdisziplinären Dialog über das Zusammenspiel von Religion mit den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anregen.

5. Themenbereiche

Im Rahmen des Kolloquiums wollen wir uns mit den nachfolgenden Themenbereichen auseinandersetzen. Sie werden in den verschiedenen Workshops behandelt. Dabei sind wir natürlich offen für weitere Fragestellungen.

I *Ethik und Religion*

Hier liegt das Hauptinteresse beim Einfluss, den die Religion auf die Ethik hat, insbesondere wenn es um Fragen wie Abtreibung, Embryonenforschung, etc. geht. Ethik kann hier als normative Orientierung verstanden werden, die die Werte der Menschen sowie deren Lebens- und Denkweisen bestimmt und regelt.

II *Religion und säkulare Gesellschaft*

Sind in der Stadt Genf noch materielle (Architektur) und symbolische (Glaubensformen und Werte) Spuren des Calvinismus zu finden? Ausgehend von dieser Frage soll untersucht werden, inwiefern die Religion in der säkularen Gesellschaft überlebt hat. Zudem können zu diesem Thema Exkursionen in der Stadt Genf durchgeführt werden.

III *Religion und Wirtschaft*

Ist die allgemeine Ansicht, der Rückgang der religiösen Bedürfnisse sei eng mit der Steigerung des wirtschaftlichen Wohlstands verbunden, angesichts der Vielfalt der Situationen in der Realität überhaupt



haltbar. Kann schliesslich die Weber'sche These bezüglich "der protestantische Ethik" und des "Geists des Kapitalismus" auf neue wirtschaftliche und religiöse Formen ausgedehnt werden?

VI Religion und gewaltsame Auseinandersetzungen

In diesem Punkt geht es um die Instrumentalisierung von Religion in Konflikten. Sind die religiösen Werte der tatsächliche Grund bestimmter gewaltsamer Auseinandersetzungen? Oder sind sie vielmehr ein Vorwand?

V Kohabitation von Religionsgemeinschaften

Wie pflegen die verschiedenen Religionsgemeinschaften am selben Ort auf kollektiver und individueller Ebene die Kohabitation? Gibt es Phänomene der Synkretisation, der Assimilation, des Austauschs oder der Abgrenzung zwischen den gegenwärtigen Religionen und Konfessionen.

VI Neue spirituelle Formen

Welche persönlichen Bedürfnisse stecken hinter der heutigen Suche nach neuen spirituellen Formen? Welches sind die Strategien der neuen spirituellen Bewegungen?

VII Religion und Politik

Welches sind die Einflüsse und die Auswirkungen der Religion auf die Politik? Wie steht es mit den gegenwärtigen Theokratien?

VIII Religion und Schulbildung

Wie soll die Laizität in den Schulen gewährleistet werden, ohne dabei den historischen Stellenwert der Religionen unterzubewerten. Können die verschiedenen Fälle in der Schweiz zur Klärung des Problems beitragen?

IX Religion und Tabus

Inwiefern korrelieren die Entwicklungen der religiösen Glaubensformen mit den heutigen Tabus? Haben Tabus in einer säkularisierten Gesellschaft immer noch denselben Bedeutungsgehalt?

X Religion: Soziales Konstrukt oder Offenbarung?

Im Zentrum dieser Frage stehen die theologischen und konstruktivistischen Erklärungsversuche des Phänomens Religion. Die spezifische Eigenheit der Religion steht zur Debatte.

6. Praktische Informationen

Einige konkrete Informationen zum diesjährigen Kolloquium:

- Das Kolloquium "Religion und Gesellschaft" dauert von Freitag, den 29. November bis Sonntag, den 1. Dezember 2002 und findet an der Uni Mail (Universität Genf) statt.
- Die Anzahl der Teilnehmenden liegt zwischen 150 und 200 Studierenden aus Basel, Bern, Genf, Freiburg, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Zürich.
- Die Workshopleiter/innen arbeiten und forschen in unterschiedlichen Disziplinen wie der Soziologie, Theologie, Ethik, Politologie, Geschichte und weitere. Mit ihrem interdisziplinären Ansatz tragen sie zur Klärung der Themenbereiche des Kolloquiums "Religion und Gesellschaft" bei.
- Die Workshops und Exkursionen zu den verschiedenen Themen finden von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag statt und finden ihren Abschluss in einer Plenardiskussion. Am Freitagabend wird ein Film zum Thema Religion gezeigt. Die Schlussdebatte ist öffentlich.
- Das Kolloquium wird am Samstagabend mit einem Fest abgeschlossen.



"Religion und Gesellschaft" - Kolloquium vom 29. November bis 1. Dezember 2002

kolloquium.sozioologie.ch, c/o AES, Uni Mail, boulevard du Pont-d'Arve 40, 1211 Genf 4, kolloquium@soziologie.ch

- Die Mahlzeiten von Freitagabend bis Sonntagmorgen finden in einem gemeinsamen Rahmen statt. Für die Teilnehmenden, die nicht in Genf wohnen, wird eine Unterkunft organisiert.
- Das Kolloquium findet in französischer und deutscher Sprache statt, damit alle die Möglichkeit haben, sich in ihrer Muttersprache zu äussern.
- **Einschreiben Sie sich unter <http://kolloquium.sozioologie.ch> ab 15. Oktober 2002.**

Das Ereignis wird von einer Gruppe von Soziologie-Studierenden der Universität Genf in Freiwilligenarbeit organisiert.

7. Programm

Freitag	16.00 17.00 – 19.00 19.30 21.00	Begrüssung der Teilnehmenden, Eröffnungsrede Workshops Abendessen Film
Samstag	9.30 – 12.00 12.15 – 13.45 14.00 – 16.30 17.00 – 18.30 19.00 – 20.30 ab 21.00	Workshops und Exkursionen Mittagessen Workshops und Exkursionen Plenardiskussion und offizieller Schluss des Kolloquiums Abendessen Fest
Sonntag	11.00 – 12.00	Brunch

8. Kontaktadresse

Adresse: kolloquium.sozioologie.ch 02
c/o AES
Uni Mail
Boulevard du Pont-d'Arve 40
1211 Genf 4

E-Mail: kolloquium@soziologie.ch
Website: <http://kolloquium.sozioologie.ch>